

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 48

Artikel: Die verlorenen Nixen
Autor: Mumenthaler, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-505308>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blick in die Gazetten

Hausfrauen jetzt Tiefgefrieren

... und vor Gebrauch sorgfältig auftauen!

Wenn genügt nicht für diese Ausbildung. Bei der Rekrutenausbildung werden daher als Funker für die Morseübermittlung nur Jünglinge ausgehoben, die sich über den erfolgreichen Besuch vordienstlicher Moreskurse ausweisen können.

Bin ein Jüngling sittesam ...

In Luzern stehen die Musikanten in den Startlöchern. — Am Samstag gibt Joseph Keilberth die Bahn frei, natürlich nicht mit einer Pistole, sondern mit einem energischen Schlag seines Taktstockes.

So kann es herauskommen, wenn unoriginelle Journalisten originell sein wollen. Grad ein Wunder, daß der Mann Keilberth und Keilerei nicht auch noch unter einen Hut zu bringen versucht.

Wir bieten Fünftagewoche, Pensionskasse, gute Entlohnung. Wenn Sie auf diesem Gebiet gute Erfahrung haben, senden Sie Ihre schriftliche Offerte mit den üblichen Unterlagen an

Ich bin auf diesem Gebiet so routiniert, daß ich sogar auf Viertagewoche ansprechen würde.

Die verlorenen Nixen

betrachtet von Max Mumenthaler

An des Mondes Silbersprossen rutschten, turnten, stoben, schossen sieben Nixlein hoch vom Himmel aus der Sterne Lichtgetümmel auf die dunkle Erde nieder, knüpften auf das enge Mieder, lachten, tanzten, spielten, sangen, lösten ihres Haares Spangen, lockerten der Schuhe Schnallen, ließen ihre Strümpfe fallen, und ich spähte durch die Hecke aus dem sicheren Verstecke wie sie sich zur Quelle neigten, wie sie Lust zum baden zeigten, und ich dachte, wenn sie's täten, diese kleinen Majestäten, würde ich mich kaum getrauen ihnen länger zuzuschauen. Als das erste von den Süßchen in das Wasser schob das Füßchen, ist ein alter Neck gekommen, hat mir alles weggenommen, schalt die Nixen dumme Dinger, drohte mit dem Zeigefinger, tat die Augen mächtig rollen

und er sprach mit dumpfem Grollen: Wollt Ihr ins Verderben stürzen? Bleibt in Euren Nebelschürzen! Was da aus der Erde sprudelt hat der Schweizer längst besudelt, alle Wasser hierzulande machte er zu Schimpf und Schande. In des Baches trüben Gründen kann man nur noch Krankheit finden. Zöpfelt Eure Haare wieder, schließt die aufgeknöpften Mieder, nehmt die Strümpfe und die Schuhe, badet so, wie ich es tue nur noch in verweg'nen Träumen wo die alten Wasser schäumen! — Lange dachte ich bekloffen was im Dunkel ich vernommen, und es plagten tief im Herzen mich der eig'nen Sünde Schmerzen. Als ich wieder mich gefunden war die Nixenschar verschwunden. Schade, was ich da verloren! Seither tönt in meinen Ohren Tag und Nacht der alte Neck: Euer Wasser ... nur noch Dreck!

